

---

# PRESSE-DIENST

---

UNTERNEHMENSVERBAND MITTELHOLSTEIN E.V.

---

renz 2016 ... Frühjahrspressekonferenz 2016 ... Frühjahrspressekonferenz 2016... Frühjahrspressekonferenz 2016

**Sperrfrist zu Verwertung der Unterlagen: 22. April 2016, 12:30 Uhr**

**Auswertung einer repräsentativen Blitzumfrage zur wirtschaftlichen Situation des verarbeitenden Gewerbes, des Handels und der Dienstleistungen. An der Umfrage beteiligten sich 104 Unternehmen mit insgesamt 10.746 Beschäftigten aus dem Wirtschaftsraum Neumünster (rechnerischer Durchschnitt pro Betrieb: 103 Beschäftigte).**

**Aktualität: 22. April 2016**

**Aktuelle wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr**

Während 34 % der befragten\* Unternehmen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation positiver und 54 % als gleichbleibend im Verhältnis zum Vorjahr beschreiben, sehen diese 12 % der Unternehmen als schlechter an.

**Auftragseingang im I. Quartal 2016 verglichen mit dem I. Quartal 2015**

39 % der befragten Unternehmen melden einen höheren und 46 % einen gleich gebliebenen Auftragseingang im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum; für 15 % der befragten Unternehmen hat sich die Auftragslage verschlechtert.

**Auftragserwartung für das II. Quartal verglichen mit dem I. Quartal**

Für das zweite Quartal des Jahres 2016 erwarten 35 % der Betriebe einen steigenden, 57 % einen gleichbleibenden und 8 % einen sinkenden Auftragseingang.

**Investitionsplanung 2016 im Vergleich zu 2015**

26 % der Unternehmen geben an, dass sie ihre Investitionen im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 erhöhen werden wohingegen 53 % der Unternehmen davon ausgehen, dass sie ihr Investitionsvolumen auf Vorjahresniveau halten werden; 21 % sehen ein zu erwartendes sinkendes Investitionsniveau.

**Personalplanung bis Ende Juni**

Bis Mitte des Jahres 2016 gehen 25 % der befragten Unternehmen von einem wachsenden und 65 % von einem konstant gleichbleibenden Personalbedarf aus, während 10 % erwarten, dass sich ihr Personalbestand verringern wird.

**Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung 2016 im Vergleich zu 2015**

36 % der Unternehmen erwarten, dass dieses Jahr für sie wirtschaftlich besser verläuft als das Jahr 2015; 8 % prognostizieren einen ungünstigeren, 56 % gegenüber dem Jahr 2015 einen unveränderten wirtschaftlichen Verlauf.

**Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes hat sich in der letzten Zeit**

69 % der befragten Unternehmen sehen die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes in der letzten Zeit als unverändert an. 25 % sind der Meinung, die Attraktivität des Standortes habe sich verbessert. 6 % gehen von einer verschlechterten Attraktivität des Standortes aus

**Auswertung einzelner Branchen:**

**Metallindustrie**

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation beurteilen 25 % der Unternehmen der Metallindustrie als besser, 42 % als gleichbleibend und 33 % als schlechter im Verhältnis zum Vorjahr.

Hinsichtlich des Auftragseingangs teilen 33 % der befragten Unternehmen für das erste Quartal des Jahres 2016 im Verhältnis zum Vorjahresquartal eine gestiegene, 42 % eine gleichbleibende und 25 % eine gefallene Auftragslage mit.

Hinsichtlich des zweiten Quartals 2016 erwarten jeweils 34 % der Firmen fallende Auftragsgänge im Verhältnis zum ersten Quartal dieses Jahres. Jeweils 33 % der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Auftragslage in diesem Zeitraum verbessern oder gleich bleiben wird.

In der Metallindustrie teilen 42 % der Unternehmen mit, dass sie ihre Investitionen in 2016 gegenüber dem Vorjahr einschränken werden, während 50 % dieser Unternehmen ihre Investitionen im Verhältnis zum Vorjahr gleichhalten und sie nur 8 % erhöhen wollen.

Hinsichtlich der Personalplanung zeigen sich die Unternehmen der Metallindustrie kaum in Bewegung, denn 73 % der Firmen geben an, den Personalstand bis zur Mitte des Jahres unverändert zu lassen, während 9 % die Mitarbeiterzahl erhöhen und 18 % die Mitarbeiterzahl verringern möchten.

25 % der befragten Unternehmen der Metallindustrie teilen mit, dass sie davon ausgehen,

dass sich der Jahresverlauf 2016 für sie wirtschaftlich schlechter darstellt als im Jahr 2015; 50 % beurteilen den voraussichtlichen Jahresverlauf als gleich und 25 % als besser.

Die Attraktivität des Standortes hat sich für 92 % der befragten Unternehmen nicht verändert. 8 % sind der Meinung, er sei gestiegen.

## **Bau und Bauzulieferer**

14 % der befragten Unternehmen der Bau- und Bauzuliefererbranche beurteilen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Verhältnis zum Vorjahr als besser, wohingegen sie sich für keines der befragten Unternehmen verschlechtert hat. 86 % dieser Unternehmen schätzen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation als unverändert ein.

Der Auftragseingang im ersten Quartal 2016 hat sich bei 9 % der Unternehmen verschlechtert. 32 % der Unternehmen berichten von gestiegenen Auftragszahlen, ebenfalls 59 % teilen mit, dass die Auftragslage unverändert geblieben ist.

Gegenüber dem ersten Quartal 2016 erwarten 64 % der Firmen gleichbleibende und 36 % steigende Auftragszahlen.

Bei 59 % der Unternehmen ist die Investitionsbereitschaft gegenüber dem Vorjahr unverändert, bei 23 % erhöht. 18 % wollen ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr senken.

73 % der befragten Unternehmen wollen ihren Personalbestand bis Mitte des Jahres unverändert lassen, 27 % wollen Mitarbeiter einstellen.

Zu 82 % erwartet die Bauwirtschaft einen gleichen und 18 % besseren Verlauf des Wirtschaftsjahres 2016 gegenüber dem Jahr 2015.

Die Bauwirtschaft sieht die Attraktivität des Standortes mit 82 % als unverändert an. 14 % sind der Meinung, die Attraktivität hätte sich verbessert und 4 % vermelden, eine gesunkene Attraktivität des Standortes.

## Dienstleistung

Die befragten Unternehmen des Dienstleistungssektors beschäftigen insgesamt 2.530 Mitarbeiter. Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation schätzen im Vergleich zum Vorjahr 44 % der befragten Unternehmen als besser, 53 % als gleich und 3 % als schlechter ein.

58 % der Unternehmen beurteilen die Auftragslage im ersten Quartal 2016 unverändert zum Vorjahresquartal, wohingegen 3 % von gefallen Aufträgen und 39 % von einer gestiegenen Auftragslage gegenüber dem Vorjahresquartal berichten.

Die Auftragserwartung für das zweite Quartal 2016 ist bei 58 % der befragten Unternehmen gleichbleibend gegenüber dem ersten Quartal des Jahres, 36 % der befragten Unternehmen erwarten steigende und 6 % fallende Aufträge.

16 % der Unternehmen der Dienstleistungsbranche kündigen an, ihre Investitionen einzuschränken, während 56 % die Investitionen auf dem Niveau des Vorjahres halten und 28 % die Investitionen erhöhen werden.

10 % der Unternehmen der Dienstleistungsbranche prognostizieren, dass sich ihr Personalbestand bis Mitte des Jahres verringern wird. 55 % gehen von einem gleichbleibenden und 35 % von einem erhöhten Personalbestand aus.

Im Ausblick auf den Verlauf des Jahres 2016 gehen 53 % dieser Unternehmen davon aus, dass ihre wirtschaftliche Situation im Verhältnis zu 2015 gleich bleiben wird, keines dieser Unternehmen sieht eine schlechtere Entwicklung und 47 % sehen einen besseren Verlauf.

47 % der befragten Unternehmen halten den Standort für attraktiver als noch vor einiger Zeit während 53 % der Meinung sind, die Attraktivität habe sich nicht verändert.

## Handel

An der Umfrage haben sich 22 Handelsunternehmen mit insgesamt 2.860 Mitarbeitern beteiligt.

14 % dieser Firmen werden bis zur Jahresmitte ihren Personalbestand verringern, während ihn

68 % unverändert lassen und 18 % erhöhen werden.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation wird von 28 % der befragten Unternehmen als schlechter, von 36 % als besser und von ebenfalls 36 % der befragten Unternehmen als gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr beschrieben.

Ebenso sind die Aufträge im ersten Quartal 2016 bei 32 % der befragten Unternehmen dieser Branche im Verhältnis zum ersten Quartal des Vorjahres gefallen, bei 41 % gestiegen und bei 27 % der Firmen gleich geblieben.

Der Handel erwartet zu 50 % gleichbleibende, zu 41 % steigende und zu 9 % fallende Auftragszahlen für das zweite Quartal dieses Jahres.

36 % der befragten Firmen werden ihre Investitionen gleichhalten und ebenfalls 36 % erhöhen. 28 % der befragten Firmen werden die Investitionen hingegen einschränken.

Die befragten Unternehmen des Handels gehen zu 48 % davon aus, dass das Jahr 2016 im Vergleich zum Jahr 2015 wirtschaftlich besser verlaufen wird. 38 % erwarten für das Jahr 2016 einen gleichbleibenden, jedoch 14 % einen schlechteren wirtschaftlichen Verlauf.

23 % der befragten Unternehmen der Handelsbranche gehen davon aus, dass sich die Attraktivität des Standortes als verschlechtert habe und 54 % meinen, diese habe sich nicht verändert. 23 % sehen eine Verbesserung.

## **Gesundheit /Pflege**

In dieser Branche wird die gegenwärtige wirtschaftliche Situation von keinem der befragten Unternehmen schlechter als im Vorjahr bewertet. Für 20 % stellt sich diese hingegen als gleich und für 80 % als besser dar. Bei 60 % der befragten Unternehmen sind die Aufträge im ersten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, bei 20 % gleich geblieben und bei niemandem gesunken. Für das zweite Quartal 2016 erwarten deshalb 60 % gleichbleibende und 40 % steigende Auftragszahlen. 80 % der Unternehmen dieser Branche geben

an, dass sie ihre Investitionen gleichhalten und 20 %, dass sie diese erhöhen werden. Alle befragten Firmen werden ihrem Personalbestand bis Jahresmitte unverändert lassen.

Die an der Umfrage teilgenommenen Unternehmen dieser Branche beschäftigen 2.190 Mitarbeiter.

60 % sehen die Attraktivität des Standortes als verbessert an und 40 % als unverändert.

### **Chemische und Kunststoffverarbeitende Industrie**

43 % der befragten Unternehmen der chemischen Industrie beurteilen ihre gegenwärtige wirtschaftliche Situation im Vergleich zum Vorjahr als besser, lediglich für 14 % hat sich die wirtschaftliche Lage in diesem Zeitraum verschlechtert.

Im Verhältnis Vorjahreszeitraum erwarten 57 % der Unternehmen dieser Branche, dass sich die Auftragslage im zweiten Quartal 2016 verbessern wird, wohingegen 29 % angeben, dass die Auftragslage unverändert bleibt und 14 % geben an, dass es sich verschlechtert.

Sämtliche der befragten Unternehmen der Chemiebranche gehen von einer steigenden oder gleichbleibenden Auftragslage für das zweite Quartal 2015 gegenüber dem ersten Quartal 2016 aus.

Gegenüber dem Vorjahr werden 42 % der Unternehmen des Chemiesektors ihre Investitionen erhöhen, jeweils 29 % diese gleich halten bzw. diese einschränken.

Der Personalbestand wird sich in dieser Branche bei 43 % der Unternehmen bis zur Jahresmitte nicht verändern. 14 % geben an, ihren Personalbestand zu verringern.

Für den weiteren wirtschaftlichen Verlauf des Jahres 2016 erwarten 29 % der Unternehmen eine wirtschaftliche Verbesserung. 71 % gehen von einem gleichbleibenden Verlauf aus.

Sämtliche Unternehmen der chemischen Industrie geben an, dass sich die Standortattraktivität nicht verändert hat.

## Recycling und Abfallwirtschaft

75 % der Unternehmen der Recyclingbranche beschreiben ihre wirtschaftliche Situation im Verhältnis zum Vorjahr als unverändert und 25 % als schlechter.

Im ersten Quartal 2016 verzeichneten 25 % der Unternehmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine gleichgebliebene und 50 % eine gesunkene Auftragslage.

Unternehmen dieser Branche erwarten zu 100 %, dass die Auftragslage im zweiten Quartal gegenüber dem ersten gleich bleibt.

Sämtliche Unternehmen geben des Recycling- und Abfallsektors geben an, dass sie ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr gleich halten werden.

67 % der Unternehmen geben an, ihren Personalbestand bis zur Mitte des Jahres unverändert zu lassen. 33 % wollen ihren Personalbestand senken.

Sämtliche Unternehmen dieser Branche vermelden, dass sich die Attraktivität des Standortes aus ihrer Sicht nicht verändert habe.

## Fazit

Im Frühjahr 2016 stellt sich die wirtschaftliche Situation für die Neumünsteraner Unternehmen zufriedenstellend dar, euphorische Zukunftserwartungen bleiben derzeit jedoch aus.

Eine deutliche Mehrheit der befragten Unternehmen in Höhe von 57 % erwartet für das zweite Quartal 2016 einen gleichbleibenden Auftragseingang, wobei auf das Gesamtjahr betrachtet 56 % mit einem gleichbleibenden wirtschaftlichen Verlauf im Verhältnis zum Vorjahr rechnen.

Eine ebenfalls klare Mehrheit in Höhe von 69 % ist der Auffassung, dass sich die Attraktivität des Standortes in jüngerer Zeit weder verbessert noch verschlechtert hat.

Neumünster, den 22. April 2016  
Dr. Martina Tambert-Thomas